

Weitere Ausbreitung und erste Gebäudebruten der Wacholderdrossel in der Steiermark

von Markus Sölkner & Peter Sackl

Ausgehend von Vorkommen in Bayern und Westösterreich hat die Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) seit der Jahrhundertwende ihr Brutareal über den Großteil des österreichischen Alpenraumes ausgedehnt. Unbesiedelt blieben bisher nur Teile des Steirischen Randgebirges (Koralpe, Südflanke der Stub- und Gleinalpe), während das Oststeirische Bergland bereits in den 1980er Jahren besiedelt wurde. Seit 1990 ist eine weitere Ausdehnung des Brutareals am Südrand des Oststeirischen Berglandes durch die Entdeckung kleinerer Kolonien bei Kaindorf, Illensdorf und Hartberg, zwischen 330 und 360 m Seehöhe, zu beobachten (E. Sabathy, F. & O. Samwald, P. Sackl; Archiv BirdLife Steiermark).

Im Alpenraum spielt für die Besiedlung baum- und strauchloser Gebiete über der Baumgrenze die Flexibilität der Nistplatzwahl offenbar eine wichtige Rolle. So brütet die Art in der Schweiz seit Mitte der 1960er Jahre oberhalb 2.000 m Seehöhe an Almhütten (Schifferli et al. 1980). Vereinzelte Gebäudebruten sind in Österreich seit 1977 aus Vorarlberg und dem Salzburger Pinzgau bekannt, in Vorarlberg tritt die Art über der Baumgrenze stellenweise auch als Felsbrüter auf (Winding 1979, Kilzer & Kilzer 1989).

Aus der Steiermark waren bisher keine Gebäudebruten bekannt. Allerdings gelang, im Anschluß an die Bruten in Westösterreich, bereits zwischen 1980 und 1981 ein Nestfund unter dem Vordach der Garage eines Einfamilienhauses bei Irdning im steirischen Ennstal (670 m). Die bisher zweite Brut an einem Wohnhaus konnte im April 1994, ebenfalls unter dem Vordach, am Ortsrand von Bad Mitterndorf (800 m) im Steirischen Salzkammergut festgestellt werden (M. Sölkner, Archiv BirdLife Steiermark). Im Gegensatz dazu sind aus dem steirischen Alpenraum bisher noch keine Brutvorkommen über der Waldgrenze bekannt.

Literatur

- Kilzer, R. & H. Kilzer (1989): Zur Höhenverbreitung und Nistplatzwahl der Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*) in den Alpen. *Egretta* 32, 20-22.
- Schifferli, A., P. Giroudet & R. Winkler (1980): Verbreitungsatlas der Brutvögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, 462 pp.
- Winding, N. (1979): Zur Vogelwelt des Zeller Sees, insbesondere des Naturschutzgebietes Zeller See-Südufer, Zell am See, Salzburg. *Vogelkd. Ber. Inf. Salzburg* 78, 1-25.

Markus Sölkner
8983 Bad Mitterndorf 238

Dr. Peter Sackl
Stmk. Landesmuseum Joanneum
Abteilung für Zoologie
Raubergasse 10
8010 Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [0006](#)

Autor(en)/Author(s): Sölkner Markus, Sackl Peter

Artikel/Article: [Weitere Ausbreitung und erste Gebäudebruten der Wacholderdrossel in der Steiermark. 9](#)